

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schlach-
tet die
prophe-
ten Baal.

Vnd sie griffen sie. Vnd Elia füret sie hin ab an den bach Bifon/vnd schlach-
tet sie daselbs.

VND Elia sprach zu Ahab / Zuech hin auff/ifs vnd trinck / denn es rau-
schet als wolts seer regen. Vnd da Ahab hin auff zoch zu essen vnd zu
trincken / gieng Elia auff des Carmels spizen / vnd bücket sich zur erden/
vnd thet sein heubt zwiffchen seine knie. Vnd sprach zu seinem Knaben / Gehe
hin auff / vnd schawe zum Meer zu. Er gieng hin auff vnd schawet / vnd sprach
Es ist nichts da. Er sprach / Gehe wider hin sieben mal. Vnd im siebenden mal
sprach er / Sihe / Es gehet eine kleine Wolcke auff aus dem Meer / wie eins
Mans hand. Er sprach / Gehe hin auff vnd sage Ahab / Span an / vnd fahre
hin ab / das dich der Regen nicht ergreiffe. Vnd ehe man zusah / ward der hi-
mel schwarz von wolcken vnd wind / vnd kam ein grosser regen / Ahab aber
fuhr vnd zoch gen Jesreel. Vnd die hand des HERRN kam vber Elia / vnd
er gürtet seine Lenden vnd lieff fur Ahab hin / bis er kam gen Jesreel.

XIX.



VND Ahab saget Isebel an / alles was Elia gethan hatte / vnd wie
er hatte alle Propheten Baal mit dem Schwert erwürget. Da
sandte Isebel einen Boten zu Elia / vnd lies im sagen / Die Götter
thun mir dis vnd das / wo ich nicht morgen vmb diese zeit / deiner
Seele thu / wie dieser seele eine.

DA er das sah / macht er sich auff / vnd gieng wo er hin wolt / vnd kam
gen Ber Seba in Juda / vnd lies seinen Knaben daselbs. Er aber gieng
hin in die wüsten eine Tagreise / vnd kam hin ein vnd setzet sich vnter eine
Wachholdern / vnd bat / das seine Seele stürbe / vnd sprach / Es ist gnug / So
nim nu HERR meine Seele / Ich bin nicht besser / denn meine Väter. Vnd legt
sich vnd schlieff vnter der Wachholdern.

VND sihe / der Engel rüret in / vnd sprach zu im / Stehe auff / vnd ifs.
Vnd er sahe sich vmb / Vnd sihe / zu seinen heubten lag ein geröstet Brot / vnd
eine Kanne mit Wasser / Vnd da er gessen vnd getruncken hatte / legt er sich wi-
der schlaffen. Vnd der Engel des HERRN kam zum andern mal wider / vnd
rüret in / vnd sprach / Stehe auff vnd ifs / denn du hast einen grossen weg fur
dir. Vnd er stund auff vnd ass vnd tranck / vnd gieng durch krafft der selben
selben speise vierzig tage vnd vierzig nacht bis an den berg Gottes Horeb.

VND kam daselbs in eine Höle / vnd blieb daselbs vber nacht / Vnd sihe /
Das wort des HERRN kam zu im / vnd sprach zu im / Was machstu
hie Elia? Er sprach / Ich hab geeinert vmb den HERRN den Gott
Zebaoth / Denn die kinder Israel haben deinen Bund verlassen / vnd deine Al-
tar zubrochen / vnd deine Propheten mit dem Schwert erwürget / vnd ich bin
alleine vberblieben / vnd sie stehen darnach / das sie mir mein Leben nemen. Er
sprach / Gehe er aus / vnd tritt auff den Berg fur dem HERRN / vnd sihe /
Der HERR gieng fur vber / vnd ein grosser starcker Wind / der die Berge zu-
reis vnd die Felsen zubrach fur dem HERRN her / Der HERR aber war
nicht im winde. Nach dem winde aber kam ein Erdbeben / Aber der HERR
war nicht im erdbeben. Vnd nach dem Erdbeben kam ein Fewr / Aber der
HERR war nicht im feur. Vnd nach dem feur kam ein still saufftes Sau-
sen.

DA das Elia höret / verhüllet er sein andlitz mit seinem Mantel / vnd gieng
er aus vnd trat in die thür der Hölen / vnd sihe / da kam eine stim zu im / vnd
sprach / Was hastu hie zu thun Elia? Er sprach / Ich hab vmb den HERRN
den Gott Zebaoth geeinert / Denn die kinder Israel haben deinen Bund verlas-
sen / Deine Altar zubrochen / deine Propheten mit dem Schwert erwürget / vnd
ich bin allein vberblieben / vnd sie stehen darnach das sie mir das Leben nemen.